

Unser Interview

mit dem
Genossen
Eckhard Ullrich,

Parteisekretär der
LPG Tierproduktion
„Frieden“ Linda,
<reis Jessen



Gute Zwischenbilanz im Wettbewerb

Frage: Was hat die Parteiorganisation in den Mittelpunkt der politischen Massenarbeit zur Führung des Wettbewerbes zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR gestellt?

Antwort: In Auswertung der 8. Tagung des ZK haben die Genossen erneut hervorgehoben: Die Bevölkerung ständig besser mit Nahrungsmitteln aus der eigenen landwirtschaftlichen Produktion zu versorgen ist der wichtigste Beitrag der Genossenschaftsmitglieder für die weitere allseitige Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes.

Die Übernahme hoher ökonomischer Verpflichtungen ist mit einer wachsenden ideologischen Bewußtheit der Werktätigen verknüpft. Davon

gehen wir aus. Wir halten die Genossen und besonders die Leiter dazu an, in ihren Gesprächen mit den Arbeitskollektiven die Probleme der Produktionssteigerung, der Futtermittellieferung und der Kostensenkung eng mit der Klärung politischer Grundfragen zu verbinden.

In der Halbjahresversammlung nahmen die Genossenschaftsmitglieder offen zu den politischen Motiven für ihren Kampf um hohe Wettbewerbsergebnisse Stellung. Mit Stolz berichteten sie über ihre Ergebnisse und Erfahrungen der Planerfüllung. Überzeugt von der Richtigkeit der Agrarpolitik der Partei, verpflichteten sie sich zu neuen, höheren Zielen im Wettbewerb. **Frage:** Welche Ergebnisse sind bisher unter Führung der Grundorganisation erreicht worden?

Antwort: Unsere LPG hat in allen Positionen seit Jahresbeginn den Volkswirtschaftsplan erfüllt und überboten. In den Kollektiven entwickelte sich eine optimistische Wettbewerbsatmosphäre. Dafür sprechen beispielsweise die 418 Dezitonnen über den Plan hinaus produziertes Fleisch. Die Futtermittelnormen wurden unterboten, die Tierverluste gesenkt und die geplanten Kosten eingehalten.

Die Grundorganisation mißt ihre Tätigkeit immer wieder am Beschluß des Politbüros vom 18. 5. 1977 über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei. Die Mitgliederversammlung rüstet die Genossen mit Argumenten aus und hilft ihnen, die politische Arbeit in ihren Kollektiven zu verstärken. So haben wir gründlich über die Verpflichtungen diskutiert, die wir in unserem Brief an das ZK als Wortmeldung im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR übernommen haben. Die guten Zwischenergebnisse nutzen wir, die Kollektive zur Übernahme neuer Verpflichtungen anzuregen.

Information

Persönliche Gespräche analysiert

Die Betriebsparteiorganisation im Aluminiumwerk „Albert Zimmermann“ in Laute, Bezirk Cottbus, richtet ihre Aufmerksamkeit auf die weitere Auswertung der 8. ZK-Tagung sowie der Stellungnahme des Sekretariats des Zentralkomitees zum Fritz-Heckert-Werk, auf die Plandiskussion und auf eine Betriebskonferenz zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. So werden beispielsweise zur Vorbereitung der Betriebskonferenz Arbeitsgruppen gebildet, in denen eine Vielzahl von

Kommunisten mitwirkt. Eingebettet in all diese Maßnahmen sind die Vorbereitungen der Parteiwahlen. Es wurde begonnen, mit den Genossen persönliche Gespräche zu führen, um eine höhere Aktivität der Parteikollektive und jedes Kommunisten zu erreichen. Deshalb stehen im Mittelpunkt der Gespräche solche Fragen: Welchen Anteil hast du bei der Durchführung der Parteibeschlüsse? — Wie erfüllst du deinen Parteiauftrag?

Eine erste Wertung der Gespräche

zeigt, daß die Mehrheit der Genossen gewissenhaft mitarbeitet, wenn auch Unterschiede zwischen den einzelnen nicht zu übersehen sind. Es stellt sich heraus, daß noch bedeutende Reserven in der Parteiarbeit vorhanden und daß die Gespräche selbst eine Fundgrube für die Verbesserung der Parteiarbeit sind. Die Parteileitung beschloß deshalb, die persönlichen Gespräche gründlich zu analysieren und die Analyse zum Gegenstand der Mitgliederversammlungen der APO zu machen. Danach wird ihr Programm konkretisiert.

(NW)